Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 39

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die 1. Seite

Ehezwist.

Sie: «Jeden Tag habe ich nichts als Aerger mit dir. Du wirst einmal noch ein Nagel zu meinem Sarge werden.»
Er: «Und du, mit deinem ewigen Geklatsch und Getratsch, du bist heute schon die Schachtel zu meinem Zylinder.»

Frau Schmitz: «Durchschnittlich jede Woche habe ich einen großen Streit mit meinem Mann. Sie auch?»

Frau Lehmann: «Nein, mein Mann bekommt sein Gehalt monatlich.»

Der Teint. «Betrachten Sie nur einmal den wundervollen Teint von Fräulein Rosig! — Ist der nun natürlich oder gefärbt?»

«Natürlich gefärbt!»

*

Peter sitzt mit Herta auf einer Parkbank. Ein Mann naht, pflanzt sich vor den beiden auf und sagt:

«Stehen Sie sofort auf!»

«Fällt uns gar nicht ein!» meint Peter entrüstet.

«Gut», nickt der Mann, «da werde ich eben morgen weiterstreichen. Aber außerdem ist es auch noch Sachbeschädigung!»

Susanne bildet sich sehr viel auf ihre elegante, überschlanke Figur ein. Doch es gibt auch Menschen, die anders darüber denken. Neulich stakt sie bei Regenwetter mit ihren langen, dünnen Beinen vorsichtig über die Straße. Da ruft ein Dreikäsehoch hinter ihr her:

«Guck mal! Die lauft für eine Streichholzfabrik Reklame!»

*

Un malade à son médecin:

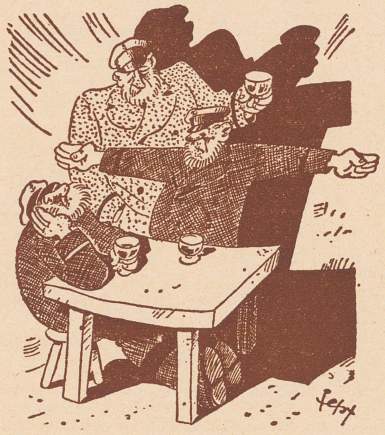
— Hélas! non, docteur, je n'ai pas peur de mourir; mais ce que je redoute, c'est d'être enterré vivant.

— Soyez tranquille, mon cher, du moment que c'est moi qui vous soigne.

*

Illogisme. *— Avez-vous promené votre toutou ce matin?*

— Impossible. Il faisait un temps de chien...



Seemannsgarn.

«Und Ratten hatten wir auf dem Schiff — sooo groß!»

«Donnerwetter! Was habt ihr da gemacht?»

«Rasiert haben wir sie, Knoten in die Schwänze gemacht und im nächsten Hafen als Schweine verkauft!»

Les gars de la marine

— A bord, on avait des rats, des rats longs comme ça.

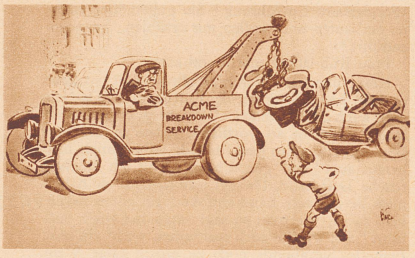
— Parbleu! c'était dangereux alors?

— Mais non! On les a rasés, on leur a roulé la queue en spirale, et après deux jours, tout le monde mangeait ça... au lieu de porc.

(Kölnische Illustrierte Zeitung)

Die Augenweide, oder der Kreislauf der Ziegelsteine.

Le court-circuit.

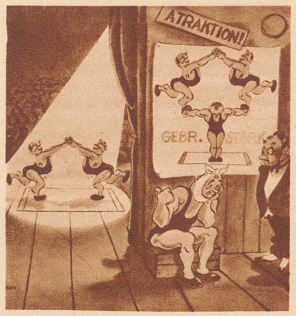


(Passing Show)

«He – Chauffeur – bei Ihnen hat einer angebissen.»

— Beau poisson qui a mordu!

Die Leute vom Variété — *Messieurs les artistes*



«Die beiden machen heute die Nummer allein, Chef, ich habe Zahnschmerzen.»

— Excusez-moi, Monsieur le Directeur! Mes frères terminent tous seuls; moi j'ai mal aux dents.

(Passing Show)

«Wenn der Kerl dort in der Loge nicht bald zu gähnen aufhört, gibt's ein Unglück.»

— Ce qu'il me donne envie de bailler!

(Ballyhoo)

«Also, soweit ich orientiert bin, bin ich der einzige, der das fertig bringt.»

«Fabelhaft, Sie sind engagiert, bis jetzt hat noch kein Artist den Handstand freihändig gezeigt.»

Ces numéros sont uniques au monde.